

www.e-rara.ch

Das graphische Jahr

Gurlitt, Fritz

Berlin, 1922

Zürcher Hochschule der Künste

Persistent Link: <https://doi.org/10.3931/e-rara-117466>

Otto Schoff.

www.e-rara.ch

Die Plattform e-rara.ch macht die in Schweizer Bibliotheken vorhandenen Drucke online verfügbar. Das Spektrum reicht von Büchern über Karten bis zu illustrierten Materialien – von den Anfängen des Buchdrucks bis ins 20. Jahrhundert.

e-rara.ch provides online access to rare books available in Swiss libraries. The holdings extend from books and maps to illustrated material – from the beginnings of printing to the 20th century.

e-rara.ch met en ligne des reproductions numériques d'imprimés conservés dans les bibliothèques de Suisse. L'éventail va des livres aux documents iconographiques en passant par les cartes – des débuts de l'imprimerie jusqu'au 20e siècle.

e-rara.ch mette a disposizione in rete le edizioni antiche conservate nelle biblioteche svizzere. La collezione comprende libri, carte geografiche e materiale illustrato che risalgono agli inizi della tipografia fino ad arrivare al XX secolo.

Nutzungsbedingungen Dieses Digitalisat kann kostenfrei heruntergeladen werden. Die Lizenzierungsart und die Nutzungsbedingungen sind individuell zu jedem Dokument in den Titelnformationen angegeben. Für weitere Informationen siehe auch [Link]

Terms of Use This digital copy can be downloaded free of charge. The type of licensing and the terms of use are indicated in the title information for each document individually. For further information please refer to the terms of use on [Link]

Conditions d'utilisation Ce document numérique peut être téléchargé gratuitement. Son statut juridique et ses conditions d'utilisation sont précisés dans sa notice détaillée. Pour de plus amples informations, voir [Link]

Condizioni di utilizzo Questo documento può essere scaricato gratuitamente. Il tipo di licenza e le condizioni di utilizzo sono indicate nella notizia bibliografica del singolo documento. Per ulteriori informazioni vedi anche [Link]

OTTO SCHOFF

Geboren bin ich am 24. Mai 1888 zu Bremen. Als Kind war ich zart und mädchenhaft, als Jüngling sehnsüchtig und unbefriedigt. Da ich von armen Eltern bin, habe ich viel entbehren müssen, um schließlich doch meinen innigsten Wunsch, Maler zu werden, erfüllt zu sehen.

Mein Studiengang ist autodidaktisch, sehr viel gelernt habe ich während eines längeren Aufenthalts in Paris. Vor allen waren es hier die kleinen lasterhaften Mädchen, die ich sehr reizvoll fand.

Als ich im August 1914 nach Berlin kam, bereitete man sich gerade auf eine große Zeit vor. Durch den lauten Kriegsjubel angewidert und um mich für den Militärdienst untauglich zu machen, gab ich mich den wildesten Ausschweifungen hin, die meine Gesundheit damals völlig untergruben.

Dennoch hatte ich leider Gelegenheit, 1917 am Chemin des Dames den ganzen Unsinn dieser „großen Zeit“ am eigenen Leibe kennenzulernen. Neben meiner künstlerischen Arbeit gaben hauptsächlich die Frauen meinem Leben den Anreiz. So wie ich stets Wert darauf legte, meine Kunst aus dem Erleben zu gestalten, so machte ich immer wieder Jagd auf die Frauen, jedoch nie mit einem befriedigenden Endergebnis.

Das ist wohl das Traurigste am Leben, daß nichts uns glücklich machen kann. Nicht einmal die Wollust — selbst dann nicht, wenn sie mit Grazie und Eleganz ausgeübt wird.



Otto Schöff, Mädchen mit Papagei (Graphik Lfd. Nr. 1205)



Otto Schoff, Mädchenkopf I (Graphik Lfd. Nr. 1228)